

Die weite Welt der Bücher

Zu Besuch im Antiquariat von Matt in Stans

Seit mehr als 180 Jahren schon gibt es das renommierte Antiquariat von Matt in Stans, seit 30 Jahren wird es von Gerhard Becker geleitet. Er ist es auch, der mich im Ausstellungsraum des Antiquariats empfängt. Dieser ist über die Buchhandlung von Matt, gleich hinter dem Bahnhof Stans, zu erreichen. Nur ein paar Stufen und eine feuerfeste Türe trennen Buchhandlung und Antiquariat voneinander, und doch scheint man eine andere Welt zu betreten. Wo vorne aktuelle Bestseller und neueste Literatur präsentiert werden, sind es hier hinten die alten Schätze, die den Bücherfreund locken.

Wissenschaft vermitteln

Das Antiquariat von Matt ist ein wissenschaftliches Antiquariat, das heisst, es vermittelt in erster Linie wissenschaftliche Literatur. «Wir betreiben den Handel mit wissenschaftlicher Literatur, machen selbst aber

keine Forschung», betont Becker. Zumindest nicht direkt; durch die Vermittlung von Büchern etwa an Universitäten und Wissenschaftler wird erst der Zugang zu vielen antiquarischen Werken ermöglicht. Becker schätzt den Bestand an antiquarischen Büchern auf ca. 250 000. Sie alle werden vor Ort im neugotischen Gebäude hinter der Buchhandlung gelagert, in hohen Regalen aus unbehandeltem Tannenholz. Drei ganze Stockwerke sind dafür notwendig. Die Temperatur wird im Winter auf ca. 13 Grad gehalten, im Sommer wirken die dicken Mauern regulierend – so wird die bestmögliche Lagerung der Bücher ermöglicht. Den grössten Teil des Bestandes – ca. 80 Prozent – machen die Werke aus den Spezialbereichen des Antiquariats aus: Theologie, Helvetica (Bücher mit Bezug zur Schweiz), Alte Drucke (das heisst Drucke, die vor 1750 erschienen sind) sowie allgemeine Geisteswissen-

schaften. Die restlichen 20 Prozent sind dem Bereich Varia zuzurechnen. Die genaue Zahl der Bücher weiss nicht einmal der Antiquar selbst; und überhaupt, diese verändert sich auch laufend. Denn die Grundaufgabe eines Antiquariats ist nicht das Verwahren, sondern der Ankauf und Verkauf von alten Büchern. Woher kommen denn all die Bücher, die ins Antiquariat aufgenommen werden? «Grössere Büchermengen gelangen vor allem aus Bibliotheksaufösungen oder privaten Nachlässen zu uns», erklärt Becker. «Dazu kommen Ankäufe an Auktionen, oft auch auf spezifischen Kundenwunsch.» Diese Kundschaft hat sich über die letzten Jahre verändert. «Der klassische Sammler oder Universalgelehrte existiert immer weniger», sagt Becker. Heute kämen seine Kunden eher aus dem institutionellen Bereich, so zählten etwa Universitätsbibliotheken oder Archive dazu. Diese



Bücher über Bücher. Bild: Beate Thommen